

In eigener Sache

Wir freuen uns das zukünftig Christoph Dieck die Bautätigkeiten koordiniert und Klaus Schnitzlein sich um die Technik beim Gottesdienst kümmert.

Am 16. Dezember 2018 wurde Margret Kutter während der Gemeinschaftsstunde als Mitglied in die LKG aufgenommen. Seit vielen Jahren bringt sich Margret als Mitarbeiterin vielfältig u.a.durch das Halten von Bibelstunden in die Arbeit der Gemeinschaft mit ein.

Wir danken

... für alle Gelder die für die Arbeit der Gemeinschaft Cottbus gegeben werden

...für die Arbeit der Kleinkindergruppe und die Menschen, die kommen

...daß Gott Menschen zusammenruft um gemeinsam zu beten

Wir bitten

...für Familie Kautz in Zentralasien

...für alle jungen Familien und die Erziehung ihrer Kinder

...für ein gutes Miteinander von Jung und Alt in der Gemeinschaft

...für die Kranken und alle, die mit Belastungen des Alltags zu kämpfen haben

...für die Vorstandswahl im März

Wilfried Hacker

Kontakt

Landeskirchliche Gemeinschaft Cottbus e.V.
innerhalb der Evangelischen Kirche

Prediger: Daniel Dressel, Bürozeit mittwochs 16:30 - 18:00 Uhr, Berliner Straße 136, 03046 Cottbus, Tel: 0355.31170

Vorsitzender: Wilfried Hacker, Gartenstraße 14a, 03050 Cottbus, Tel: 0355.472253

Stellvertretender Vorsitzender: Reinhard Janetzko, Eigene Scholle 63, 03044 Cottbus

Postanschrift: LKG Cottbus e.V., Berliner Straße 136, 03046 Cottbus, Tel: 0355.31170 Internet: www.lkg-cottbus.de

Bankverbindung: BIC: WELADED1CBN IBAN: DE 95 18050000 3305104553 (Spk SPN) Eingetragen beim Amtsgericht Cottbus (VRB 325). Auf Wunsch stellen wir Ihnen gern eine Zuwendungsbestätigung für das Finanzamt aus.

Landeskirchliche Gemeinschaft Cottbus
Informationen und Veranstaltungen

Februar / März 2019



Gelobt sei Gott der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet. Ps. 66,22

Am Anfang des Jahres konnten alle, die den Gottesdienst besuchten, einen Bibelvers ziehen. Den Vers für die Gemeinschaft sollte ich ziehen. Wie erstaunt war ich, als ich las: „Gelobt sei Gott der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet.“ Dieser Vers begleitet uns als Ehepaar schon seit mehr als 34 Jahren - es ist unser Hochzeitsspruch!! Wie oft haben wir über diesen Vers nachgedacht und ihn durchbetet.

Als ich ihn jetzt las, fiel mir spontan eine Begebenheit ein, die ich bis heute nicht vergessen habe. Es gibt Probleme auf der Baustelle und nach längerem Suchen finde ich endlich den Bauleiter, der mir meine Fragen beantworten kann. Er hat Verständnis für meine Situation und so spreche ich mit ihm alles durch. Er macht sich Notizen auf einen kleinen Zettel. Beim Verabschieden bin ich erleichtert. Als ich ihm nachschaue beobachte ich, wie er seine Notizen einfach wegwirft. Das hat mich tief getroffen, ja es hat mich echt geärgert.

Diesem Gedanken möchte ich nachgehen. Gott verwirft nichts von dem, was wir ihm sagen. Es gibt sehr viele Bibelstellen, die das aussagen - und sogar noch mehr. In Joh. 15, 7 steht: „Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, werdet ihr bitten was ihr wollt, und es wird euch widerfahren.“ Gott wird unsere Bitten nicht nur hören, sondern erhören. Das habe ich persönlich und wir als Ehepaar schon oft erfahren. Gott wendet seine Güte nicht von uns.

Aber heißt das, dass unser Leben immer glatt läuft ohne Sorgen und Probleme? Nein, die kennen wir zu genüge. Da sind längere Krankheiten, Niedergeschlagenheit, Arbeitslosigkeit, Erschöpfung durch die Arbeit, Ärger mit Kollegen, Sorgen um die Kinder oder in der Gemeinde und vieles mehr. Aber wir vertrauen darauf, dass Gott es gut mit uns meint, alles seinen Sinn hat und er zu seiner Zeit unser Gebet erhört. Uns ist sehr bewusst, dass dieses Vertrauen oft nicht einfach ist. Meine Frau ist da geduldiger als ich.

Gott schenke uns immer wieder dieses tiefe Wissen um seine Güte. Er will es gut mit unserem Leben machen. Ja, aber aus einer Sicht. Und wenn wir zurückschauen staunen wir über so Vieles, da würde dieses Blatt nie reichen. Wir wollen immer wieder neu bezeugen, dass wir von seiner Güte getragen werden, nicht durch unser Tun!

In diesem Sinne wünsche ich jedem von uns in diesem Jahr konkrete Begegnungen mit unserem gütigen Gott!

Euer Willi Hacker

1. Ja, ich will euch tragen bis zum Alter hin. Und ihr sollt einst sagen, dass ich gnädig bin.
2. Ihr sollt nicht ergrauen, ohne daß ich's weiß, müsst dem Vater trauen, Kinder sein als Greis.
3. Ist mein Wort gegeben, will ich es auch tun, will euch milde heben: Ihr dürft stille ruhn.
4. Stets will ich euch tragen recht nach Retterart. Wer sah mich versagen, wo gebetet ward?
5. Denkt der vor'gen Zeiten, wie, der Väter Schar voller Huld zu leiten, ich am Werke war.
6. Denkt der frühern Jahre, wie auf eurem Pfad euch das Wunderbare immer noch genaht.

Jochen Klepper, 1938

Gemeinschaft

Informationen

Am 6. Januar 2019 hörten wir einen ausführlichen **Bericht über die Arbeit von Familie Kautz** in Zentralasien. Sabine Hänel und Ellen Frischke haben die Missionsfamilie besucht. Wir sind dankbar für diesen Vortrag und daß 500 € Kollekte für diese Arbeit zusammengetragen worden sind.

Vom 14. - 20. Januar fand die **Allianzgebetswoche** in Cottbus statt. Christen aus verschiedenen Gemeinden trafen sich unter dem Hauptthema „Einheit leben lernen“. Es wurde von unseren Gemeinschaftsgeschwistern gut besucht.

Am 23. Februar 2019 laden wir herzlich zum **Impuls- und Ermutigungstag** von 9.30 – 16.00 Uhr nach Hoyerswerda ein. In diesem Jahr wollen wir mit Thomas Hölzemann über das Thema „Wie stärken wir das Miteinander - das Wir - die gesamte Gemeinde?“ nachdenken.

Nun soll es endlich mit den **Arbeiten an der Fassade** unseres Gemeinschaftshauses losgehen. Anfang März soll ein Teil des Hauses eingerüstet werden um dann die Veranda und einen Teil der Fassade zu sanieren.

Wir laden zur **Jahreshauptmitgliederstunde** mit Vorstandswahl am 9. März um 15.00 Uhr ein. Der Wahlvorstand nimmt gern Vorschläge der Mitglieder für zu wählende Personen entgegen. Diese werden dann angefragt ob sie sich zur Wahl stellen.

Vom 21. - 24. März 2019 findet in Willingen der **2. Gnadauer Zukunftskongress „Upgrade“** statt. Aus unserer Gemeinschaft fahren Mitarbeiter hin und werden im nächsten Gemeinschaftsbrief berichten.